

Fliegende Gitarren und Feuerbälle

Noch bis am Sonntag gastiert das Freiluft-Variété Arena Amonas beim Eisenwerk.

PHILIPP HAAG

FRAUENFELD – Die Schwarze Show: mystisch, dunkel und verführerisch lautet das Programm-Motto der Artistengruppe um den Frauenfelder André Ammonn. Als Teufel entsteigt Ammonn direkt der Hölle und lässt in seinen Feuervisionen lodernde Flammen durch die Luft schwirren. Feuerkugeln flitzen in atemberaubendem Tempo um seinen Kopf. Als Feuerspeier schickt er Flammen gegen den Himmel, um die brennenden Stäbe kurz darauf in seinem Mund verschwinden zu lassen. Es ist erstaunlich, mit welcher Leichtigkeit Ammonn dem Feuer seine zerstörerische Kraft nimmt und es im Gegenteil zu einem Artistik-Spielball macht.

Im Bann des Feuers

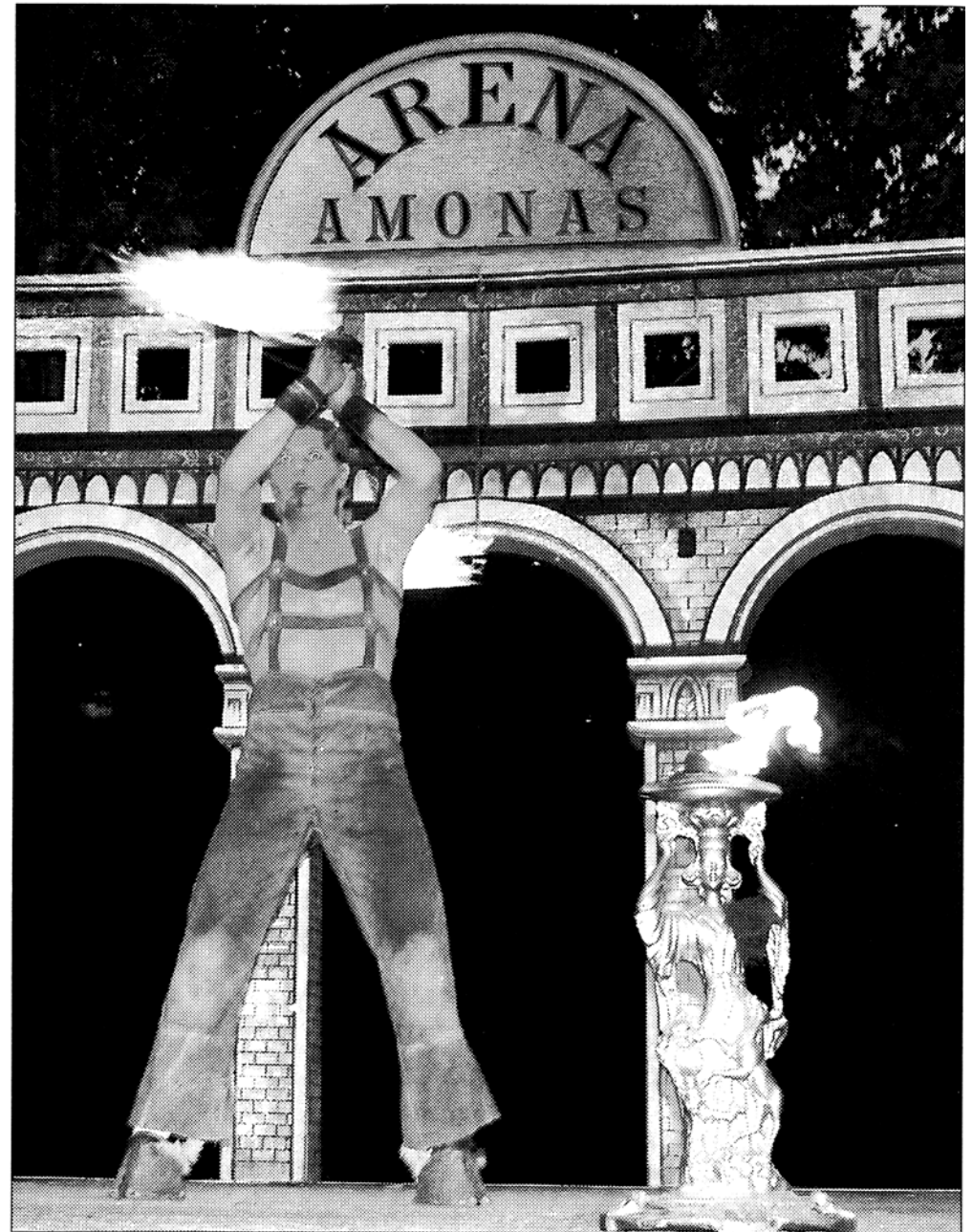
Das Feuer zog auch Janine Henner und Christian Jehle in seinen Bann. Als Duo inszenieren sie ein eigentliches Flammen-Ballett. Die beiden Artisten lassen an Ketten befestigte Feuerbälle durch die Luft sausen, wobei sich ihre Figuren perfekt aufeinander abgestimmt immer wieder ändern. Die Feuer-Performance wirkte sehr harmonisch und elektrisierend zugleich. Harmonie in Reinkultur präsentierten ebenfalls Elisabeth und André Ammonn in ihrer Luftakrobatik-Show. Am Trapez führen sie einen Tanz der Lüfte auf. Eleganz in Verbindung

mit Kraft und Körperbeherrschung zeichnen die Einlage aus und liessen bei gewagten Figuren das Publikum immer wieder den Atem anhalten. Szenenapplaus war denn auch der Dank der Zuschauer für die atemberaubende Vorführung in luftiger Höhe.

Blues-Brothers

Auch Edi Carello wurde während seiner Ball-Jonglage immer wieder applaudiert. Der Ballkünstler liess auf beinahe jedem Körperteil Fussbälle rotieren, die er zudem mit flinken Händen jonglierte. Als Höhepunkt liess Carello sechs Bälle über seinem Kopf durch die Luft wirbeln. Dass auch eine Gitarre fliegen kann, zeigte wiederum Carello. Die s(ch)wingende Gitarre war Bestandteil einer Blues-Brother-Parodie, während der Carello und Ammonn ihren cineastischen Vorbildern alle Ehre machten. Genauso behäbig und schlagfertig wie die beiden Schauspieler sorgten die Artisten für Stimmung und leiteten zum Finale des Variété-Abends über. Carello zeigte eine Percussion-Show, die ihresgleichen sucht. Ein Schlagzeug diente ihm als Hilfsmittel für seine Jonglage mit Bällen. Wen es wundert, wie Carello mit Bällen Schlagzeug spielt, sollte sich die Schwarze Show von Arena Amonas ansehen. Dem Publikum wird ein abwechslungsreicher und unterhaltsamer Abend geboten, während dem man beinahe auf Tuchfühlung mit den Artisten gehen kann.

Vorführungen bis Sonntag, 27. Juli, jeden Abend um 21 Uhr beim Eisenwerk statt. Kein Eintritt, Hutkollekte.



Die Kunst, Feuer zu jonglieren: Bis am Sonntag zu sehen beim Eisenwerk.